

Does This Belong to Iraq?

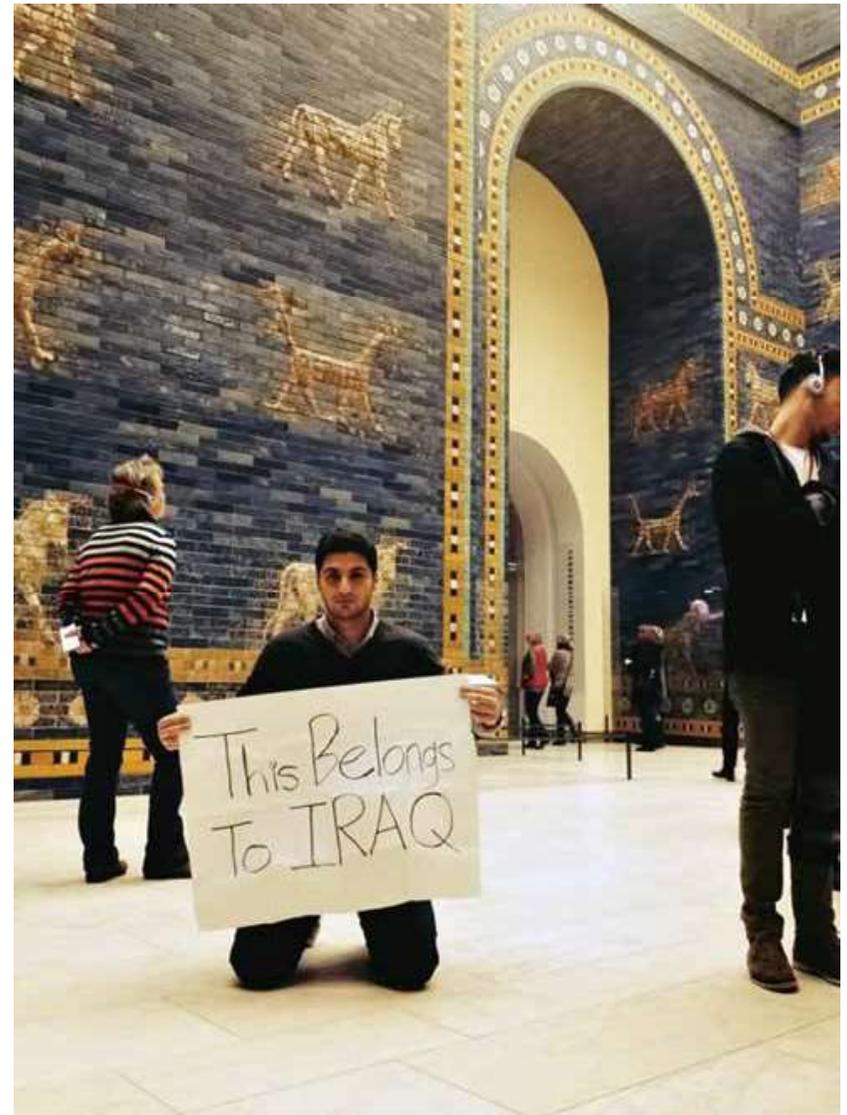
2013

Mächtig erhebt sich das aus lasierten Ziegeln errichtete Ishtar-Tor hinter Zeidoun Alkinani. Er hat sich für die Aufnahme in schlichter, dunkler Kleidung auf den Museumsboden gekniet und blickt mit ernstem Gesichtsausdruck direkt in die Kamera. Vor sich hält er ein handgeschriebenes Plakat, auf dem »This Belongs to Iraq« (Dies gehört dem Irak) steht. Die Fotografie muss während der Öffnungszeiten des Berliner Pergamonmuseums entstanden sein – Alkinani ist von Museumsbesucher*innen mit Audioguides umgeben.

Die Fotografie zirkuliert seit Dezember 2013 im Internet. Erstmals ist sie von den Macher*innen des Blogs *plus.shakomako.net* am 2. Dezember 2013 ebendort und auf ihrer Facebookseite geteilt worden. Dem Post war die Textzeile »Eine Nachricht an das Pergamonmuseum in Berlin« auf Englisch und Arabisch beigefügt. In den folgenden Tagen wurde das Foto unter anderem von @AjamMediaCollective auf Facebook und @SubMedina auf Twitter weiterverbreitet. Der Abgebildete wird meist namentlich benannt. Zeidoun Alkinani studierte 2013 an der Londoner University of Westminster Politikwissenschaft, einer Veranstaltungseinladung seiner Alma Mater zufolge ist er Teil des journalistischen Kollektivs, das *shakomako.net* verantwortet.¹ Er selbst positioniert sich auf seinen Social-Media-Accounts als Analyst für den Mittleren Osten mit einem Fokus auf den Irak.

Mit 196 Reaktionen und 151 Reposts hatte die Zirkulation durch das Ajam Media Collective – einer 2011 gegründeten Nachrichten- und Meinungsplattform, die sich der multiperspektivischen Aufarbeitung und Vermittlung von Debatten um den sogenannten Nahen und Mittleren Osten verschreibt – die größte Reichweite. Der am 11. Dezember 2013 auf *mic.com* – einer journalistischen Onlineplattform, die sich an Millennials und die Generation Z wendet – veröffentlichte Artikel »9 Priceless Artifacts Museums Should Return to Their Home Countries« bezeichnet das Foto als viral verbreitet. Der Artikel präsentiert es in einer Reihe mit den *Elgin Marbles*, dem *Stein von Rosetta* und der *Büste der Nofretete*, als Teil einer »Hitliste« von häufig zurückgeforderten Museumsobjekten.² Auch in den folgenden Jahren ist das Foto wiederholt von Onlineartikeln, die um Restitutionsforderungen kreisen, als Aufhänger verwendet worden. Das Framing der Posts lenkt die Aufmerksamkeit auf kolonial-imperialistische Erwerbspraktiken westlicher Museen. Unabhängig von in-

→ BILD 63



Die Farbfotografie zeigt den Londoner Studenten Zeidoun Alkinani vor dem Ishtar-Tor im Berliner Pergamonmuseum kniend. Die Aufnahme wurde am 2. Dezember 2013 von dem Facebook-Account @shakomakodotnet geteilt. Weder die Urheberschaft noch der Aufnahmezeitpunkt sind bekannt, was jedoch an der unmissverständlichen Botschaft nichts ändert.